

Polar View hilft bei der Rentierfütterung

Off-Stimme 1:

Wir befinden uns im europäischen Norden - in Lappland, 800 Kilometer von der finnischen Hauptstadt Helsinki entfernt. In dieser rauen Wildnis sind die Rentiere zu Hause, rund 200000 suchen hier im Winter nach Futter, um zu überleben.

Off-Stimme 2:

In diesem Jahr hatten wir keine Probleme, denn es gab in den Wäldern keine Eisschichten, aber vor einigen Jahren war das anders. Da hatten wir Schnee, und als anschließend Regen dazukam, bildete sich eine Eisschicht unter dem Schnee und für die Rentiere war es schwer, Futter zu finden.

Off-Stimme 1:

In diesem strengen Klima bilden Schnee und Eis auch im Frühling eine manchmal ungünstige Mischung für die Bewohner dieser Region. Aber Satelliten können hier in Zukunft das Überleben erleichtern. Und zwar mithilfe des Programms Polar View von der ESRIN, der Europäischen Weltraumorganisation.

Off-Stimme 3:

In Polar View versuchen wir unter anderem, Eis- und Schneekarten für bestimmte Regionen zu erstellen, so zum Beispiel für Norwegen oder Finnland - für große Zonen, wo kaum jemand lebt. Insofern gibts dort keine Informationen. Aber mit unseren Satelliten können wir herausfinden, wo der Schnee wieder geschmolzen ist oder ob Neuschnee oder Eis den Boden bedeckt. Das sind sehr wichtige Informationen.

Off-Stimme 1:

Die ESA beobachtet mit zahlreichen Satelliten die Klimaveränderungen auf unserem Planeten. Beim ESRIN in Frascati bei Rom laufen die Daten ein und werden ausgewertet.

Zu diesem Zweck kreist Envisat 800 Kilometer über der Erde. Quasi an Bord dieses knapp 8 Tonnen schweren Umweltsatelliten befinden sich verschiedene Systeme, die unterschiedliche Messtechniken nutzen. Mit einer Inklination von 98 Grad überfliegt Envisat jeden Ort auf der Erde im Abstand von 35 Tagen. Mit Gesamtkosten von 2,3 Milliarden Euro ist er der bisher teuerste Satellit der ESA. Und auch auf der Erde werden Daten entnommen, wie zum Beispiel hier die Schneetiefe und -beschaffenheit von Mitarbeitern des Meteorologischen Instituts in Finnland, dem FMI.

Space, Copyright © 2009 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.